

§21/2025/099/1



**STADT : SALZBURG**

An Herrn  
Gemeinderat  
Christoph Ferch

Schloss Mirabell  
5020 Salzburg  
Österreich

Stadträtin der  
Landeshauptstadt Salzburg  
Anna Schiester, MA

5024 Salzburg, Schloss Mirabell  
Telefon +43 662 8072 – DW 2010  
Fax +43 662 8072 – DW 2109  
[stadtraetin.schiester@stadt-salzburg.at](mailto:stadtraetin.schiester@stadt-salzburg.at)

Salzburg, 22. September 2025

Betreff:

*Sichtachse von Maria Plain zur Altstadt und umgekehrt;  
Anfrage gemäß § 21 Gemeinderatsgeschäftsordnung (GGO) Zahl: §21/2025/099, vom 3.  
September 2025.*

Sehr geehrter Herr Gemeinderat Ferch, lieber Christoph!

Auf deine Fragen kann ich dir wie folgt antworten:

- 1. Wird ein solcher Bau die historische Sichtachse zwischen Maria Plain und der Altstadt beeinträchtigen, insbesondere den OUV (Outstanding Universal Value)?  
Wie hinlänglich bekannt, sieht der Managementplan Salzburg vor, dass in der Kernzone des Welterbes ab 22,5 m bzw. in der Pufferzone ab 35 m von großmaßstäblichen Neubauprojekten ausgegangen werden kann, die einer „Meldepflicht“ unterliegen. Wenn dann in den gemeinsamen Vorbesprechungen mit ICOMOS Österreich übereingekommen wird, dass die Durchführung einer HIA zweckmäßig erscheint, werden entsprechende Schritte gesetzt.  
In der Verwaltungspraxis wird diese Meldegrenze ab 35 m auch für den sogenannten „wider setting“ angewendet, in dem sich die ggstl. Liegenschaft bzw. das Projekt befindet.  
Bereits in den ersten Projektanfragen im Gestaltungsbeirat wurde seitens des Welterbe-Managements festgehalten, dass ab dieser Meldegrenze - aufgrund der gemeinsamen Erfahrungen mit ICOMOS Österreich in den letzten Jahren - vor weiteren Überlegungen jedenfalls eine HIA sinnstiftend durchgeführt werden sollte. Das geplante Bauvorhaben unterschreitet nach den derzeitigen Konzeptplänen diese Höhe (Meldegrenze) aber deutlich.*
- 2. Wurde dies geprüft oder ist eine solche Prüfung vorgesehen (Sichtachsenstudie)?  
Siehe Frage 1*
- 3. Wurde eine Maximalhöhe definiert, um eine Beeinträchtigung der Sichtachse zu vermeiden?  
- Wenn ja, ab welcher Höhe wird die Sichtachse beeinträchtigt?  
- Wenn nein, wie wird man bei der kommenden Reactive Monitoring Mission der UNESCO argumentieren?  
Siehe Frage 1*

Mit freundlichen Grüßen,

Anna Schiester, MA